

Berlin-Brandenburg-Sachsen



Foto: Christian von Polentz

Offensiv für bessere Arbeitsbedingungen

TESLA Das war eine ganz starke Leistung der Tesla-Beschäftigten, mit der sie auch das Management in Grünheide beeindruckt haben. In der Aktionswoche der IG Metall bekannten sich Anfang Oktober über 1000 Kolleginnen und Kollegen erstmals offen im Werk zu ihrer Gewerkschaft und zu ihrer Forderung nach besseren Arbeitsbedingungen – trotz permanenter Stör- und Einschüchterungsversuche der Geschäftsführung.

Tesla-Chef Elon Musk ist für vieles bekannt, ganz sicher aber nicht für seine Nähe zu Gewerkschaften. Im Gegenteil: Er bekämpft sie mit allen Mitteln. In den USA dauerte es nach Start einer Gewerkschaftskampagne in Buffalo kaum 24 Stunden, bis Tesla die Organisatoren feuerte. Auch die aktiven Kolleginnen und Kollegen im noch jungen Tesla-Werk im brandenburgischen Grünheide kennen solche Methoden und diesen Druck schon gut, obwohl ihnen die

Gesetzeslage in Deutschland mehr Schutz bietet. Sie erleben immer wieder, wie eine gewerkschaftsfeindliche Firmenleitung im Auftrag von Elon Musk aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter im Werk kleinzuhalten und sie an den Rand zu drängen versucht.

Umso beeindruckender ist es, wie die Metallerinnen und Metaller in Grünheide dagegenhalten und gemeinsam ihre Stärke zeigen. In der Nachtschicht auf den 9. Oktober trugen die ersten

Beschäftigten auf ihrer Arbeitskleidung Textilaufkleber mit dem IG Metall-Logo und der klaren Botschaft: »Gemeinsam für sichere und gerechte Arbeit bei Tesla«. Und es folgten weitere mit der gleichen Ansage an das Management. Auf den Stickern war zu lesen: »Wir verstecken unsere gewerkschaftliche Überzeugung nicht länger.« Oder: »Wir treten offen für unsere Interessen, für bessere Arbeitsbedingungen und für unsere IG Metall ein.« Und: »Einzelne kann das Management drangsalieren, wenn sie Verbesserungen einfordern. Gemeinsam ist es möglich, die eigenen Interessen durchzusetzen.«

Dirk Schulze, Bezirksleiter der IG Metall in Berlin-Brandenburg-Sachsen, zollt den Beschäftigten höchstes Lob für ihr mutiges und entschlossenes Auftreten. »Das ist einfach nur klasse, was die Tesla-Kolleginnen und -Kollegen

Solidaritätsaktion für die Tesla-Beschäftigten mit IG Metall-Betriebsleiter Dirk Schulze (Bildmitte) vorm IG Metall-Haus in Berlin.

hier geschafft haben.« Jannes Bojert, Leiter des IG Metall-Teams bei Tesla, ergänzt: »So geht Gewerkschaft, das macht die IG Metall aus: Gemeinsam treten die Tesla-Beschäftigten einer gewerkschaftsfeindlichen Firmenleitung entgegen. Mit der ganzen Kraft ihrer Solidarität durchbrechen sie das Klima der Angst in ihrem Unternehmen.«

Austausch direkt vor Ort

Parallel zu der Bekenntnisaktion ging die IG Metall Anfang Oktober mit erfahrenen Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern in das Werk, um sich dort mit Tesla-Beschäftigten über deren Probleme, Erwartungen und Forderungen auszutauschen. Wenig überraschend, sondern bezeichnend, war die Reaktion des Managements. Mit teils ruppigen, teils peinlichen Störversuchen versuchte es, die Arbeiterinnen und Arbeiter vom Gespräch mit ihrer Gewerkschaft abzuhalten. So sprach die Geschäftsführung in Mitteilungen an die Belegschaft von angeblich »manipulativen Methoden« der IG Metall. Und sie scheute nicht vor dem Versuch zurück, mit der Einladung zu einem »kostenlosen Essen und einer Überraschung« die Beschäftigten von den Gesprächen mit der IG Metall wegzulocken.

Kleine und größere Fouls, die jede Menge über die in der Chefetage vorherrschende Geisteshaltung und Einstellung aussagen. Ihre Wirkung aber verfehlten sie. Eine ungewöhnlich hohe Resonanz auf das Angebot der IG Metall jedenfalls verhinderten sie nicht. »Mit einem Gratis Mittagessen lassen sich die Tesla-Beschäftigten nicht abspesen«, stellt Dirk Schulze fest. »Aber dieses unsägliche Vorgehen zeugt auch von der wachsenden Nervosität in der Geschäftsführung.«



Aktiv für bessere Arbeitsbedingungen – trotz Einschüchterungsversuchen der Tesla-Führung

Tesla plant Ausbau des Werks

Die Aktionswoche ist der vorläufige Höhepunkt des Einsatzes der Belegschaft gegen gravierende Missstände bei den Arbeitsbedingungen in dem Automobilwerk mitten in Deutschland. Im Juli gab der Konzern bekannt, dass er die derzeit rund 11 000 Arbeitsplätze in dem Werk verdoppeln möchte. »Wir begrüßen den Aufbau von Arbeitsplätzen in der Automobilindustrie in Deutschland«, erklärt Dirk Schulze öffentlich, fügt jedoch hinzu: »Diese Ankündigung steht in krassem Widerspruch zu dem, was die Beschäftigten vor Ort im Sommer erlebt haben: Trotz hoher Krankenstände wurde in erheblichem Umfang Personal abgebaut.« Allein im Juni, so die Informationen, die der IG Metall vorliegen, hat die Geschäftsführung fast 200 Stammbeschäftigten gekündigt, oder sie mussten Aufhebungsverträge unterschreiben. Dazu wurden im mittleren dreistelligen Bereich Leiharbeitskräfte abgemeldet. Die Produktionsziele jedoch blieben gleich und wurden nicht nach unten korrigiert. Die Folge: Die Arbeitsverdichtung steigt, der Druck auf die verbliebenen Kolleginnen und Kollegen nimmt enorm zu. Bezirksleiter Schulze forderte deshalb bereits im Juli: »Bevor das Werk ausgebaut wird, muss der Ausbau der Arbeitsbedingungen höchste Priorität haben.«

Nachrichtenmagazin berichtet über Missstände

Wie untragbar die Zustände in der Produktion der E-Fahrzeuge sind, schilderte Ende September das Nachrichtenmagazin Stern einer breiteren Öffentlichkeit in seiner Printausgabe und in seiner Fernsehsendung auf RTL. In langen, investigativen Reportagen berichteten die Journalistinnen und Journalisten über massive Verstöße gegen den Gesundheitsschutz, über eine hohe Zahl an schlimmen Arbeitsunfällen und über krankmachende Arbeit.

Die IG Metall drängt das Management seit langem, diese Missstände abzustellen. Zahlreiche Beschäftigte berichten in Gesprächen mit der IG Metall über Unfälle und Gesundheitsbelastungen und extrem hohe Krankenstände. Die liegen in vielen Bereichen bei 30 Prozent, in Spitzen erreichen sie



Foto: Jochen Eckel

Erstmals bekannten sich Tesla-Kolleginnen und Kollegen – auch im Werk – offen zu ihrer IG Metall-Mitgliedschaft.

Werte über 50 Prozent. Doch statt die Ursachen anzugehen und die Probleme zu beseitigen, attackiert die Firmenleitung die Kranken. Und hält die noch Gesunden an, mit weniger Personal die gleichen Stückzahlen zu produzieren. Das erhöht das Risiko von Arbeitsunfällen zusätzlich. Auch deswegen die klare Ansage des IG Metall-Bezirksleiters: »Das Management sollte sich davor hüten, jetzt auf die Suche nach denjenigen zu gehen, die mit der Presse gesprochen haben, sie unter Druck zu setzen oder gar zu drangsalieren. Die Missstände selbst sind das Problem, nicht die Tatsache, dass Beschäftigte diese aufdecken. Tesla muss die Berichte und die Verbesserungsvorschläge der Kolleginnen und Kollegen ernst nehmen und diese Missstände abstellen.«

Neuwahl des Betriebsrats 2024

Diese Zustände zeigen, wie dringend die Belegschaft einen starken Betriebsrat braucht. Das aktuelle Gremium ist dominiert von Mitgliedern, die mit massiver Unterstützung des Managements ins Amt gewählt wurden. Im nächsten Jahr steht die Neuwahl an. Und klar ist: Dann treten aktive Metallerinnen und Metaller an, um zu gewinnen und um sich mit aller Kraft für ihre Kolleginnen und Kollegen und für bessere Arbeitsbedingungen einzusetzen. 

Impressum

Redaktion: Dirk Schulze (verantwortlich), Markus Sievers, Kathryn Kortmann
Anschrift: IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon: 030 25 37 50 32
igmetall-bbs.de

Berlin

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahl der Delegierten und Ersatzdelegierten

Im November und Dezember werden die Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall in Berlin neu gewählt.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Dich herzlich zur Mitgliederversammlung des jeweiligen Wahlbezirks ein.

Bitte beachte: Bist Du in Beschäftigung, ist entweder Dein Betrieb der Wahlbezirk oder einer der unten aufgeführten offenen Wahlkörper. Für alle anderen Mitglieder werden offene Wahlkörper gebildet, die Delegierte wählen. Wir freuen uns, Dich bei einer der Mitgliederversammlungen begrüßen zu dürfen.

Dein Team der IG Metall Berlin

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Vorstellung Kandidatinnen und Kandidaten
- Diskussion
- Konstituierung der Wahlversammlung
- Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2024 bis 2027



Nach Paragraph 13 der Satzung müssen Frauen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft in der Delegiertenversammlung vertreten sein. Der Anteil der Mandate für Frauen in unserer Geschäftsstelle liegt bei 21 Prozent. Die Geschäftsstelle Berlin selbst strebt einen Anteil von 30 Prozent an.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Otto
Erster Bevollmächtigter

Regina Katerndahl
Zweite Bevollmächtigte

IG METALL BERLIN ON SOCIAL MEDIA

Bleibt auf dem Laufenden, was wir als Geschäftsstelle und Gewerkschaftsjugend machen und folgt unseren Kanälen.

[instagram.com/igmetallberlin](https://www.instagram.com/igmetallberlin)
twitter.com/igmetall_berlin
[facebook.com/igmetallberlin](https://www.facebook.com/igmetallberlin)
[instagram.com/igmetalljugend_berlin](https://www.instagram.com/igmetalljugend_berlin)

Rechtstipp: Beweisverwertungsverbot

Fast jede Betriebsvereinbarung zu IT-Fragen enthält in der einen oder anderen Form ein sogenanntes Beweisverwertungsverbot. Das legt fest, dass Daten, die unter Verstoß gegen die Betriebsvereinbarung gewonnen worden sind, nicht für Kündigungen usw. genutzt werden dürfen. Das Bundesarbeitsgericht hat jetzt solche Regelungen für unwirksam erklärt. Was müssen und was können Betriebsräte jetzt tun? Micha Heilmann von dka-Anwälte informiert in unserem nächsten Rechtstipp auf igmetall-berlin.de.

TERMINE

SENIOREN UND SENIORINNEN Mitgliederversammlung zum Jahresabschluss

22. November, 14 Uhr, Alwin-Brandes-Saal;
zuvor eine
IG Metall-Haus-Führung:
ab 12.30 Uhr
Anmeldung (nur zur Führung) am 6. November
von 10 bis 14 Uhr, Tel. 030 253 87-160

Hans-Jürgen Schatz liest Erich Kästner
Renaissance-Theater, 29. Januar 2024,
Anmeldung am 6. November von 10 bis 14 Uhr,
Raum 123, Tel. 030 253 87-160

Kabarett »Wühlmäuse«
Sonntag, 25. Februar,
Anmeldung am 11. Dezember von 10 bis 13 Uhr,
Raum 123, Tel. 030 253 87-160

Impressum

Redaktion: Jan Otto (verantwortlich),
Christian Meyer
Anschrift: IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149,
10969 Berlin
Telefon: 030 253 87-147
berlin@igmetall.de, berlin.igmetall.de

WAHLTERMINE

OFFENER WAHL- KÖRPER HANDWERK (AUSSER KFZ), HOLZ/KUNSTSTOFF UND TEXTILE BRAN- CHEN

27. November 2023, 17
Uhr, im IG Metall-Haus,
Raum 122
Es wird einen zusätzli-
chen Tagesordnungs-
punkt »aktuelle Tarifpo-
litik« geben. Zu wählen
sind 4 ordentliche und
4 Ersatzdelegierte.

OFFENER WAHL- KÖRPER KFZ-HAND-

WERK (UND BMW NIEDERLASSUNG)

5. Dezember 2023,
17 Uhr, im IG Metall-
Haus, Raum E01
Es wird einen zusätzli-
chen Tagesordnungs-
punkt »tarifpolitische
Vorhaben im Kfz-Hand-
werk« geben. Zu wäh-
len sind 5 ordentliche
und 5 Ersatzdelegierte.

OFFENER WAHL- KÖRPER SENIOREN UND ERWERBSLOSE Für alle Mitglie- der, die eine Rente beziehen, in der Freistellungs-

phase der ATZ oder erwerbslos sind.

6. Dezember 2023,
14 Uhr, im IG Metall-
Haus, Alwin Brandes
Saal. Zu wählen sind
15 ordentliche und
15 Ersatzdelegierte.

OFFENER WAHL- KÖRPER JUGEND Für alle Mitglieder, die Schüler/innen oder Studierende sind, sowie Mitglie- der bis zum Alter von 27 Jahren.

12. Dezember, 16 Uhr,
im IG Metall-Haus,
Raum E01. Zu wählen

sind 5 ordentliche und
5 Ersatzdelegierte.

OFFENER WAHL- KÖRPER BETRIEBE Alle Mitglieder, die keinem betriebli- chen Wahlbezirk zugeordnet sind oder keinem der hier aufgeführten Wahl- körper angehören, können hier ihre Delegierten wählen.

4. Dezember 2023,
16 Uhr, im IG Metall-
Haus, Alwin-Brandes-
Saal. Zu wählen sind
4 ordentliche und
4 Ersatzdelegierte.

Südbrandenburg

Warnstreik bei Vormann in Elsterwerda

Die Belegschaft bei Vormann steht geschlossen hinter den Forderungen der IG Metall für bessere Arbeitsbedingungen.



Die Beschäftigten bei Vormann wollen endlich mehr Geld.

Foto: Volker Wartmann

Nahezu die gesamte Belegschaft war bei ungemütlichem Herbstregen zwischen 7.30 und 9 Uhr vor das Werkstor gekommen. Im Werk stand die Produktion von Scharnieren und Beschlägen komplett still.

»Herzlichen Glückwunsch zum ersten Warnstreik«, sagte Tobias Kunzmann, kommissarischer Geschäftsführer der IG Metall Südbrandenburg, zu Beginn seiner Ansprache an die Kolleginnen und Kollegen. »Dass Ihr alle vorstürmt gekommen seid, zeigt, dass Ihr entschlossen seid und geschlossen hinter den Forderungen der IG Metall steht.« Kunzmann erläuterte in seiner Ansprache die drei Kernforderungen der IG Metall und der Tarifkommission:

- Rückkehr zur 38-Stunden-Woche,
- mindestens zehn Prozent mehr Geld pro Nase,
- die volle Ausschöpfung der steuerfreien Inflationsausgleichsprämie bis Ende kommenden Jahres.

38 Stunden wie früher

»Die Leute haben die Schnauze voll«, sagte Göran Sbiegay, Betriebsratsvorsitzender bei Vormann. »Jetzt ist das Fass übergelaufen. Wir als Betriebsrat haben die Geschäftsleitung in den vergangenen Jahren oft darauf hingewiesen, wie schlecht die Stimmung bei den Kolleginnen und Kollegen ist. Aber die Geschäftsleitung schien das nicht wahrhaben zu wollen.« Jens Dietrich, Mitglied der Tarifkommission, sagte: »Wir wollen wieder eine 38-Stunden-Woche wie früher – und das ist auch machbar.« Mit Blick auf die große Beteiligung sagte er: »Es ist klasse, dass alle mitgezogen haben.« Zur Unterstützung waren auch die Betriebsräte von Bosig Baukunststoffe vor Ort. »Es ist wichtig, dass die Beschäftigten bei Vormann endlich einen Tarifvertrag bekommen«, sagte der Betriebsratsvorsitzende Jens Zelle beim Solidaritätsbesuch.

Der Warnstreik zeigte unmittelbar Wirkung. In der anschließenden Ver-

Kooperation mit Ludwigsfelde

Die gemeinsame Delegiertenversammlung der Geschäftsstellen Cottbus und Südbrandenburg hat am 28. September die Auflösung der bisherigen Kooperation und die neue Kooperation mit der Geschäftsstelle Ludwigsfelde beschlossen. Beide Beschlüsse waren einstimmig. Formell ändert sich für Südbrandenburg nicht viel. Die Geschäftsstelle bleibt eigenständig und wird nunmehr mit Ludwigsfelde eine gemeinsame Delegiertenversammlung und Ortsvorstandssitzung durchführen. Der Vorstand hat die Kooperation in der Zwischenzeit genehmigt und Tobias Kunzmann, Erster Bevollmächtigter in Ludwigsfelde, als kommissarischen Bevollmächtigten in Südbrandenburg bis zur Organisationswahl Anfang 2024 eingesetzt.



Foto: Roland Feitri

Gleichzeitig wurde Willi Eisele als langjähriger Bevollmächtigter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für Willi hat sich damit ein Kreis geschlossen, weil er nach der Wende in Cottbus als hauptamtlicher Beschäftigter der IG Metall angefangen hat und sich jetzt in Cottbus in seine Rente verabschiedet hat.

handlung hat die Arbeitgeberseite spontan ihr Angebot angepasst und eine 38-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich für 2024 angeboten. Die Verhandlungen wurden auf November vertagt.

Impressum

Redaktion: Tobias Kunzmann (verantwortlich), Gabriele Eichner
 Anschrift: IG Metall Südbrandenburg, Friedrich-Engels-Str. 21, 03238 Finsterwalde
 Telefon: 03531 507 87 80, Fax: 03531 507 87 88
 suedbrandenburg@igmetall.de, suedbrandenburg.igmetall.de

Ostbrandenburg

Geschäftsstellen Ostbrandenburg und Cottbus arbeiten seit 1. Oktober zusammen

NEUSTRUKTURIERUNG Delegierte beschließen Kooperation der IG Metall-Geschäftsstellen Ostbrandenburg und Cottbus.



Seit dem 1. Oktober 2023 kooperieren die IG Metall-Geschäftsstellen Ostbrandenburg und Cottbus miteinander. Nachdem die Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle Ostbrandenburg bereits am 9. September einstimmig für die neue Kooperation votiert hatte, stimmten am 28. September auch die Delegier-

ten der Geschäftsstelle Cottbus einstimmig für die Kooperation.

Anlass der Neustrukturierung: Willi Eisele, bisheriger Geschäftsführer der IG Metall-Geschäftsstellen Cottbus und Südbrandenburg, ging Ende September 2023 in den wohlverdienten Ruhestand. Seinen Posten in der Geschäftsstelle Cottbus übernimmt kommissarisch Holger Wachsmann, Geschäftsführer der IG Metall Ostbrandenburg.

»Bei einer Kooperation behalten die Geschäftsstellen im Gegensatz zu einer Fusion ihre Eigenständigkeit, ihre Autonomie bleibt gewahrt«, so Willi Eisele. Zwei wesentliche Punkte sind laut Eisele bei einer Kooperation zu beachten: »Es muss einmal im Jahr eine gemeinsame Delegiertenversammlung stattfinden,

ebenso eine gemeinsame Sitzung der Ortsvorstände der beiden Geschäftsstellen.«

Die erste gemeinsame Delegiertenversammlung der neuen Kooperationspartner wird im ersten Halbjahr 2024 stattfinden. Dann werden die Ostbrandenburger und Cottbusser Delegierten ihren gemeinsamen Geschäftsführer wählen. Für diese Aufgabe wird sich Holger Wachsmann zur Wahl stellen. Bereits im November 2023 treffen sich die Ortsvorstände der neuen Kooperationspartner zu ihrer ersten gemeinsamen Klausurtagung.

Für die engagierten, ehrenamtlichen Metallerinnen und Metaller ändert sich durch die neue Kooperation nicht sonderlich viel.

Mehr Arbeit und mehr Termine kommen hauptsächlich auf Geschäftsführer Holger Wachsmann zu, der jetzt die Verantwortung für zwei statt bisher eine Geschäftsstelle zu tragen hat.

Stimmungsvolle Jubilarfeier

Die IG Metall Ostbrandenburg hat ihre Mitglieder, die 40, 50, 60 und 70 Jahre gewerkschaftlich organisiert sind, am 13. Oktober 2023 auf einer stimmungsvollen Jubilarfeier in Eisenhüttenstadt für ihre Treue geehrt. Geschäftsführer Holger Wachsmann und Mitglieder des Ortsvorstands gratulierten den Jubilarinnen und Jubilaren und überreichten ihnen zum Dank ein Präsent. Die Jubilare genossen die Feier und nutzten sie zu zahlreichen Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen, die sie schon lange nicht mehr gesehen hatten.

Nele Techen, stellvertretende Vorsitzende des DGB-Bezirks Berlin-Brandenburg, sagte in ihrer Festrede: »Ihr habt die Gewerkschaftsbewegung, insbesondere die IG Metall Ostbrandenburg, zu dem gemacht, was sie heute ist: eine starke Gemeinschaft, die die Interessen der Arbeiterinnen und Arbeiter

mit Leidenschaft vertritt. Die IG Metall ist eine Gemeinschaft von Menschen, die fest an die Werte von Gerechtigkeit, Fairness und Solidarität glaubt. Ihr Jubilare seid das Rückgrat dieser Gemeinschaft. Durch Eure Erfahrung und Hingabe habt Ihr dazu beigetragen, eine starke und einflussreiche Gewerkschaft aufzubauen.«

Umrahmt wurde die gelungene Veranstaltung durch einen Sektempfang, viel Tanzmusik, ein leckeres Buffet und einen Auftritt des Tanzensembles Fire and Flame.



Fotos: Volker Wartmann

Informatives Kennenlernwochenende

Ein ausgelassenes Kennenlernwochenende feierten 27 Auszubildende und dual Studierende aus Betrieben in Ostbrandenburg vom 6. bis 8. Oktober im IG Metall-Bildungszentrum Berlin am Pichelssee gemeinsam mit rund 50 Auszubildenden aus dem Einzugsbereich der IG Metall-Geschäftsstellen Oranienburg und Potsdam.

Neben Workshops rund um die Themen Ausbildung, Tarifvertrag, Gewerkschaft und Mitbestimmung im Betrieb kamen auch Spaß und Spiel nicht zu kurz. Organisiert und durchgeführt wurde das Wochenende von aktiven Jugendlichen der IG Metall.

Impressum

Redaktion: Holger Wachsmann (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Ostbrandenburg,
Zehmeplatz 11, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 55 49 90, Fax: 0335 554 99 11
ostbrandenburg@igmetall.de,
igmetall-ostbrandenburg.de

Oranienburg und Potsdam

Stark am Start

ERFOLGREICHES CAMP 70 junge Menschen aus den Geschäftsstellen Oranienburg, Potsdam und Ostbrandenburg trafen sich zum Ausbildungsstart im Bildungszentrum Berlin.



Foto: IG Metall

Klare Botschaft der Jugend: Fairwandel nur mit uns – wir wollen die eigene Zukunft mitgestalten!

Ausgelassen feierten die Jugendlichen ihren Start in die Ausbildung oder in ihr duales Studium. Neben guter Musik, einem regen Austausch über die Eindrücke der ersten Wochen, Beisammensein mit Grillabend und Feuerschale wurden wichtige Inhalte zum Berufsleben vermittelt. In mehreren Workshops wurden unter anderem die Rechte von Auszubildenden und Studierenden erarbeitet, die Aufgaben von Betriebsräten sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen erörtert und die Entstehung und der Ablauf von Tarifverträgen durchgespielt.

Die Themen Mitbestimmung in den Betrieben und Gewerkschaften insgesamt finden in den allgemeinbildenden

Schulen leider kaum Erwähnung. Umso wichtiger waren die Inhalte und Diskussionen in den Workshops. Die Jugendlichen waren sehr interessiert an den Zusammenhängen. Beim Begrüßungswochenende konnten die richtigen Impulse gesetzt werden, damit sie sich zukünftig auch betrieblich einbringen können.

Ein buntes Rahmenprogramm rundete den inhaltlichen Stoff ab. Absolutes Highlight des diesjährigen Camps war das Tischkickerturnier. Zudem bot zum Beispiel eine Fotobox Platz für kreative Ideen, sorgte für viele Lacher und tolle Erinnerungsmomente an ein rundum gelungenes Startercamp 2023.

Weitere Infos zum Begrüßungswochenende: igmetall-oranienburg-potsdam.de

Inflationsausgleich für Rentner

Auf der letzten Delegiertenversammlung wurde die Problematik Inflationsausgleich für Rentner angesprochen. Der Seniorenarbeitskreis informierte über ein Schreiben an den Minister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil, in dem darauf hingewiesen wurde, bei Maßnahmen zur Dämpfung der hohen Inflation neben der Inflationsausgleichsprämie für Beschäftigte die Rentner nicht zu vergessen. Die Antwort: Die Zahlung eines Inflationsausgleichs liegt im Verantwortungsbereich des Finanzministers, Rentner haben eine gute Rentenerhöhung erhalten, ein Inflationsausgleich würde bedeuten, Rentner beziehen dann zwei Leistungserhöhungen in einem Jahr. Welche Bevölkerungsgruppen neben den Beschäftigten noch einen Inflationsausgleich erhalten, wird bruchstückhaft bekannt. Auf einem Bürgerdialog machte der Bundeskanzler verklausuliert deutlich, dass Finanzmittel für 20 Millionen Rentner nicht zur Verfügung stehen, und erklärte gleichzeitig, dass er einen Ausgleich erhalte und weil er ihn nicht brauche, einem guten Zweck zuführen würde. Heißt: Mindestens hohe Regierungsbeamte erhalten einen Inflationsausgleich. Inzwischen ist bekannt, dass auch Beamte in Rente, die sogenannten Pensionäre, einen solchen erhalten. Dabei liegt die Durchschnittspension über dem Doppelten der durchschnittlichen gesetzlichen Rente. Wer bisher »Verteilung von unten nach oben« für von Sozialneid getriebene Propaganda hielt, dem wird hier ein Paradebeispiel für diesen Prozess der Verteilung des Volksvermögens geliefert. Da dieser Skandal (Zitat Sozialverband VdK) aus unserer Sicht nun doch in den Verantwortungsbereich des Sozialministers fällt, erhielt Herr Heil ein weiteres Schreiben des Seniorenarbeitskreises mit der Bitte um Stellungnahme. Die Antwort steht noch aus. Wir werden informieren.

EINLADUNG ZUM PREISSKAT UND ROMMÉ FÜR SENIOREN

Liebe Mitglieder,

am 17. November 2023 richtet unser Seniorenarbeitskreis der Geschäftsstelle Oranienburg wieder ein Turnier für Preisskat und Rommé aus.

Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Bitte meldet Euch vorher in der Geschäftsstelle Oranienburg telefonisch unter 03302 50 57 30 an.

Impressum

IG Metall Oranienburg, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf, Telefon: 03302 50 57 20, Fax: 033302 50577 70, oranienburg@igmetall.de
 IG Metall Potsdam, Breite Straße 9A, 14467 Potsdam, Telefon: 0331 200 8150, Fax: 0331 20 08 15 15, potsdam@igmetall.de
 Redaktion: Stefanie Jahn (verantwortlich), Nico Faupel

Ludwigsfelde

Kooperation mit der IG Metall Südbrandenburg

Am 4. September 2023 fand eine historische Delegiertenversammlung der IG Metall im Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg in Ludwigsfelde statt, die wichtige Entscheidungen für die Gewerkschaft und die Regionen Ludwigsfelde und Südbrandenburg mit sich brachte.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die geplante Kooperation zwischen der IG Metall Südbrandenburg und der IG Metall-Geschäftsstelle Ludwigsfelde. Zukünftig sollen sich beide Geschäftsstellen die Geschäftsführungen teilen und enger zusammenarbeiten. Die Geschäftsstellen bleiben formal getrennt und werden einmal jährlich eine gemeinsame Delegiertenversammlung und Ortsvorstandssitzung durchführen.

Die Delegierten nahmen aktiv an der Diskussion teil, stellten Fragen und äußerten ihre Bedenken zu diesen geplanten Veränderungen. Die Versammlung stimmte schließlich mit einer Enthaltung der Kooperation zu. Die Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle

Südbrandenburg hat am 28. September die Auflösung der bisherigen Kooperation und eine neue Kooperation zwischen Südbrandenburg und Ludwigsfelde beschlossen. Beide Beschlüsse waren einstimmig.

Der Vorstand hat die Kooperation in der Zwischenzeit genehmigt und Tobias Kunzmann als kommissarischen Ersten Bevollmächtigten bis zur Organisationswahl Anfang 2024 in Südbrandenburg eingesetzt. Gleichzeitig wurde Willi Eisele als langjähriger Bevollmächtigter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die gemeinsame Gestaltung der Gewerkschaftsarbeit im südlichen Brandenburg kann also beginnen.



Erfolgreiche Azubi-Tage 2023

Im September fanden die Azubi-Tage statt. Insgesamt nahmen fast 90 Auszubildende von MTU, MBLu, Rolls Royce, Gestamp, OTLG und Translogistik teil. Sie wurden von ihren betrieblichen Interessenvertretern begleitet. Die Veranstaltung ermöglichte es den Auszubildenden, sich untereinander auszutauschen und ihre betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertreter persönlich kennenzulernen. In den Gesprächen erhielten sie aus erster Hand Einblicke in die Aufgaben und Funktionen von Jugend- und Auszubildendenvertretung, Betriebsrat und

IG Metall in ihren Betrieben. Größter Ausbildungsbetrieb ist seit einigen Jahren Translogistik in Waltersdorf mit 30 neuen Auszubildenden. Mercedes hat seine Ausbildung auf den Beruf des Elektroniklers für Automatisierungstechnik sowie des Kfz-Mechatronikers für System- und Hochvolttechnik ausgeweitet und gleichzeitig nur noch 20 Auszubildende eingestellt. Erstmals gab es Probleme, den Jahrgang vollzuzukriegen, was wohl auch mit der unsicheren Zukunftsaussicht des Standorts zu tun hat. Insgesamt sind die Ausbildungszahlen in unserer Geschäftsstelle im Vergleich zu den Vorjahren stabil geblieben. Wir wünschen alles Auszubildenden einen guten Ausbildungsstart.

BETRIEBSRATSGRÜNDUNG IN WILDAU

Das Unternehmen McPhy Energy entwickelt und stellt Elektrolysesysteme her, die zur Verwendung von Wasserstoff dienen. Neben den 80 Beschäftigten im Wildauer Technologie- und Wissenschaftspark und neben seinem Hauptsitz in Frankreich hat der Konzern auch einen Standort in Italien. In Wildau gibt es seit August nun einen neu gewählten fünfköpfigen Betriebsrat. Die hohe Wahlbeteiligung von 72 Prozent zeigt den Rückhalt des neuen Gremiums in der Belegschaft. Die IG Metall Ludwigsfelde gratuliert allen gewählten Mitgliedern des Betriebsrats und freut sich auf die gemeinsame Arbeit!



Impressum

Redaktion: Tobias Kunzmann (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Ludwigsfelde,
Rathausstraße 2, 14974 Ludwigsfelde
Telefon: 03378 510 93-0, Fax: 03378 510 93-20,
ludwigsfelde@igmetall.de,
igmetall-ludwigsfelde.de

Ostsachsen

Viel Zustimmung für die Kampagne zur Bildungszeit

VOLKSANTRAG »Fünf Tage Bildungszeit für Sachsen« – der offizielle Startschuss für die Bildungszeitkampagne ist gefallen. Bis Mai 2024 hat das Bündnis aus 50 Partnerorganisationen nun Zeit, 40 000 Unterstützende für das Volksbegehren zu finden. Die IG Metall Ostsachsen nutzt Betriebsversammlungen – wie kürzlich bei der Accumotive in Kamenz – um für die Kampagne zu werben und Unterschriften zu sammeln.



Die Accumotive-Beschäftigten stehen hinter der Bildungszeitkampagne. Nahezu alle der rund 400 Kolleginnen und Kollegen, die Ende September an der Betriebsversammlung teilnahmen, schauten vorher am IG Metall-Stand vor dem Werktor vorbei und nutzten die Gelegenheit, den Volksantrag zu unterschreiben, der Beschäftigten künftig auch im Freistaat Sachsen das gesetzlich verbriefte Recht auf fünf Tage Bildungszeit einräumen soll.

Darauf haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in allen Bundesländern Anspruch – außer in Bayern und Sachsen. Bald schon aber soll Sachsen ebenfalls dazugehören. Dafür ist das Bündnis für Bildungszeit, dem die IG Metall angehört, angetreten. Via

Impressum

Redaktion: Uwe Garbe (verantwortlich), Kathryn Kortmann
Anschrift: IG Metall Ostsachsen,
Dr.-Maria-Grollmuß-Straße 1, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 52 14-0, Fax 03591 52 14-30
ostsachsen@igmetall.de, igmetall-ostsachsen.de

Volksantrag sollen »fünf Tage Bildungszeit« demnächst auch hierzulande Gesetz werden. Damit der Landtag darüber debattiert und abstimmt, sind zunächst 40 000 Unterschriften nötig, Uwe Garbe, Geschäftsführer der IG Metall Ostsachsen, ist zuversichtlich, dass »wir mit unserem Antrag Erfolg haben«. Bisherige Sammelaktionen wie die bei der Accumotive zeigten, dass »der Volksantrag auf viel Zustimmung bei den Kolleginnen und Kollegen stößt«.

Die IG Metall Ostsachsen wird in den nächsten Wochen bei allen Betriebsversammlungen für die Unterstützung des Antrags werben. Aus gutem Grund: »Bildung fördern bedeutet auch, demokratische Strukturen und die Mitbestimmung der Beschäftigten in den Betrieben zu fördern«, sagt Uwe Garbe. »Außerdem macht Bildung die Kolleginnen und Kollegen fit für die beruflichen Herausforderungen der Zeit wie Transformation und Energiewende.«

Bildungsurlaub lässt sich für die unterschiedlichsten Fortbildungsangebote nutzen. Neben politischen Seminaren können die Beschäftigten die fünf Tage Bildungszeit zum Beispiel auch für Sprachkurse nutzen. Oder sie entscheiden sich für eins der Seminare, die die IG Metall Ostsachsen auch 2024 wieder in Zusammenarbeit mit dem Dienstleister Betriebsräte Bildung Sachsen anbietet. Mehr Informationen über das Bildungsprogramm 2024 finden Interessierte im Internet: betriebsraete-bildung.de



EINLADUNG ZU DEN JÄHRLICHEN MITGLIEDER-VERSAMMLUNGEN

Alle Jahre wieder lädt die IG Metall ihre Mitglieder am Jahresende zu den örtlichen Mitgliederversammlungen ein. Diese finden zu folgenden Terminen statt:

Sohland
23. November, 15 Uhr,
Scheune am See,
Am Stausee 2,
02689 Sohland/Spre

Görlitz
29. November, 15 Uhr,
Gewerbecenter (ehemals Electel) Speisegaststätte-Saal,
Am Klinikum 7,
02828 Görlitz

Neustadt
6. Dezember, 15 Uhr,
Erbgericht Polenz,
Polenztalstraße 74,
01844 Neustadt/Sa.

Niesky
6. Dezember, 15 Uhr,
Kinder- und Familienzentrum Niesky,
Muskauer Straße 23,
02906 Niesky

Zittau
13. Dezember, 15 Uhr,
Gaststätte Burgteich,
Weststraße 35,
02726 Zittau

Bautzen
15. Dezember, 15 Uhr,
Gersdorffsches Palais,
Burgplatz 6,
02625 Bautzen

Organisationswahlen 2024

Nach dem Gewerkschaftstag stehen turnusmäßig die Organisationswahlen in den Geschäftsstellen an. Dabei wird die Delegiertenversammlung der IG Metall Ostsachsen von den Mitgliedern neu gewählt. Die Wahlen finden in Ostsachsen von Februar bis Ende März statt, die konstituierende Delegiertenversammlung ist für den 20. April 2024 geplant. Über die Termine der Mitgliederversammlungen berichtet die IG Metall Ostsachsen in der nächsten Ausgabe von metall.

Chemnitz

Herzlichen Glückwunsch an unsere langjährigen Mitglieder!

SOLIDARITÄT IG Metall Chemnitz ehrt ihre Jubilarinnen und Jubilare und würdigt deren Lebensleistung.

Der Ortsvorstand der IG Metall Chemnitz ehrte am 18. Oktober in der Stadthalle 739 Mitglieder für ihre langjährige Treue zur IG Metall.

»Die Ehrung der Jubilare, die seit vielen Jahren Mitglied der Gewerkschaft sind, ist immer wieder etwas Besonderes für mich. Eure Treue, Euer persönliches Engagement, Eure Lebensleistung ist Ansporn für unsere heutige Arbeit«, so Mario John, Erster Bevollmächtigter.

Betriebsrat von SKS Kontakttechnik vorn dabei

Wir gratulieren dem Betriebsrat der SKS Kontakttechnik nachträglich – und umso herzlicher – zum Gewinn des Sächsischen Mitbestimmungspreises 2023 »Stark in Arbeit« des DGB Sachsen.

Mitten in der Coronapandemie machten sich die Beschäftigten 2021 auf den Weg, einen Betriebsrat zu gründen. Nicht ohne Grund, denn in dieser Zeit mussten viele Dinge betrieblich geregelt werden und die Mitbestimmung war wichtiger denn je. Dem Betriebsrat ist es gelungen, im Interesse der Beschäftigten Vereinbarungen zum Coronaschutz am

Drei Themen auf einen Streich gelöst

IG Metall, Betriebsrat, Tarifkommission und Vertrauensleute haben in der diesjährigen Firmentarifrunde für die Beschäftigten der ACPS Automotive von Anfang an an einem Strang gezogen. Die Belegschaft wurde frühzeitig bei der Aufstellung der Forderung einbezogen.

Eine aktivierende Befragung brachte Klarheit über die zu bearbeitenden Themen und deren Priorisierung. Arbeitszeitverkürzung, Inflationsaus-

Der Bürgermeister der Stadt Chemnitz, Ralph Burghardt, überbrachte den Jubilarinnen und Jubilaren ein würdigendes Grußwort.

27 Jubilare feiern 75 Jahre IG Metall

In ihrer Festrede zeigte Katharina Grabietz, Fachbereich Sozialpolitik im Vorstand der IG Metall, auf, dass die Gewerkschaftsbewegung sowohl Erfolge als auch Niederlagen in den vergange-



Foto: Steve Conrad

Die IG Metall Chemnitz ehrte Jubilare.

nen Jahrzehnten zu verzeichnen hatte. Immer seien es aber die Menschen, die der IG Metall ein Gesicht geben. Auch sie dankte den Jubilaren. Gerade die 27 Jubilare mit 75 Jahren Mitgliedschaft, die 116 Jubilare mit 70 Mitgliedsjahren, die 154 Jubilare mit 60 Jahren Mitgliedschaft und die 212 Jubilare mit 50 Mitgliedsjahren blicken auf ein Leben zurück, das neben Angenehmem auch Turbulenzen und politische Stürme aufzuweisen hat.



Foto: Norbert Neumann

DGB-Spitze aus Sachsen mit SKS-Betriebsrat

Arbeitsplatz, zur Coronaprämie, zu Mehrarbeit, Nachtschicht und vielem mehr zu erzielen. Von Beginn an gab es auch das Ziel, mit der IG Metall einen Tarifvertrag zu erkämpfen. Im März 2023 war es dann so weit – die IG Metall schloss einen Tarifvertrag ab.

gleichsprämie und der Einstieg in das Urlaubsgeld waren letztlich die drei wichtigsten Themen.

Mit einer Unterschriftenaktion in der Belegschaft sicherten die betrieblichen Akteure diese gemeinsame Forderung ab. Der Arbeitgeber konnte sich spätestens bei der T-Shirtaktion für eine Arbeitszeitverkürzung davon überzeugen, dass die gesamte Belegschaft hinter der Forderung steht.

In allen drei Punkten konnte mit der Geschäftsführung eine Einigung erzielt werden. Mehr: igmetall-chemnitz.de

Was die IG Metall-Servicegesellschaft alles zu bieten hat

Als Gewerkschaftsmitglied profitierst Du von einer starken Gemeinschaft und einer Vielzahl weiterer Vorteile: Nutze mit unserer IG Metall-Servicegesellschaft Vergünstigungen bei Reisen, beim nächsten Besuch eines Freizeitparks oder hole Dir zum Beispiel einen Rabatt für Dein neues Fahrrad.

Mehr dazu: igmservice.de

TERMINE

ORTSVORSTAND

13. November und
11. Dezember,
11.30 Uhr

BRUNCH FÜR VERTRAUENSLEUTE

18. November, 10 Uhr,

Beides findet im
Gewerkschaftshaus,
Augustusbürger Str.
33, in Chemnitz statt.

DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

6. Dezember, 16 Uhr,
Carlowitz Congresscen-
ter Chemnitz,
Theaterstr. 3,
Chemnitz

GESCHÄFTSSTELLEN- PROZESS

13. Dezember, 9 Uhr,
Pentagon³,
Brückenstraße 17,
Chemnitz

Impressum

Redaktion: Mario John (verantwortlich),
Anne Zeumer
Anschrift: IG Metall Chemnitz,
Augustusbürger Str. 31, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 666 03-0, Fax: 0371 666 03-30
chemnitz@igmetall.de, igmetall-chemnitz.de



Dresden/Riesa

»Es brennt in der Industrie« – Brückenstrompreis jetzt!

AKTIONSWOCHE Metallerrinnen und Metaller fordern die Hilfe ein, um die Wettbewerbsfähigkeit zu wahren.

Mit einer Aktionswoche haben Metallerrinnen und Metaller in den Betrieben, vor den Werkstoren und auf öffentlichen Veranstaltungen den Brückenstrompreis gefordert. Er wird so genannt, weil er den Unternehmen helfen soll, die Zeit zu überbrücken, bis ausreichend günstiger Ökostrom verfügbar ist. Im europäischen Vergleich liegt Deutschland bei den Strompreisen an der Spitze. Die Wettbewerbsfähigkeit ist akut gefährdet. »Es brennt in der deutschen Industrie und ganz besonders im Stahl«,

stellte Uwe Jahn, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Riesa und Betriebsratsvorsitzender der Schmiedewerke Gröditz, fest.

Andreas Fuhrmann von der Walzengießerei in Coswig sagte am Rande einer Aktion Ende September: »In den letzten Jahren haben wir in Coswig als Betriebsräte und IG Metaller sehr viel für den Erhalt unserer Arbeitsplätze getan. Der derzeit extrem hohe Strompreis gefährdet nun genau das Erreichte. Bei Feralpi in Riesa zeigten die Kolleginnen und Kol-

legen nach einer Mitgliederversammlung Ende September, dass sie für ihre Forderung nach einem Brückenstrompreis einstehen.

Auch die Kolleginnen und Kollegen in der Schmiedeberger Gießerei machten auf ihre Forderung nach einem Brückenstrompreis aufmerksam. Der Betriebsratsvorsitzende Kay Hofmann erklärte: »Der Betriebsrat der Schmiedeberger Gießerei steht für den Brückenstrompreis ein, damit unsere Arbeitsplätze erhalten bleiben.

Schon einige Tage zuvor hatten die Kollegen im Mannesmannröhren-Werk in Zeithain mit einer Aktion Aufmerksamkeit auf sich gezogen. »Betriebsrat, Vertrauenskörper und Belegschaft der MRWDE setzen sich seit Jahren aktiv für den Erhalt der Stahlindustrie ein«, so Betriebsratsvorsitzender Ralf Herrmann.



Aktion der Beschäftigten der Walzengießerei Coswig



Aktion der Beschäftigten der Schmiedeberger Gießerei

Erstmalig Tarifbindung bei Bühler in Döbeln

Am 11. September konnte die IG Metall Riesa im Döbelner Bühler-Werk erstmals eine Tarifvereinbarung mit dem Arbeitgeber abschließen. Rückwirkend zum 1. Mai

2023 erhöhen sich die Entgelte der Beschäftigten im Werk um 4,8 Prozent.

Trotz der Ankündigung der Arbeitgeberseite, das Werk perspektivisch verkaufen zu wollen, können die Mitglieder der IG Metall bei Bühler sich erstmals über einen Tarifabschluss freuen. Nach teilweise schwierigen Verhandlungstagen schafften es die Tarifvertragsparteien, sich auf einen Abschluss zu einigen und somit den Weg für den ersten Tarifvertrag am Standort in Döbeln zu ebneten.

Vertrag steht – Unsicherheit bleibt

Mit der erreichten Entgelterhöhung konnte ein Schritt in die richtige Richtung gemacht werden. Trotzdem schwebt die Belegschaft weiter in der Unsicherheit darüber, wie es mit dem Standort weitergehen soll. Um hierbei mehr

Transparenz für die Belegschaft zu ermöglichen, einigten sich die IG Metall und die Arbeitgeberseite auf ein Budget, das dem Betriebsrat im Werk zur Verfügung steht, um mehr Einblick mithilfe eines Beratungsunternehmens zu ermöglichen.

Es muss im Interesse des Unternehmens sein, mit möglichst viel Transparenz und Einbindung der Belegschaft für Ruhe und Zuversicht im Werk zu sorgen. Dieser Tarifabschluss ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Impressum

Redaktion: Stefan Ehly (verantwortlich),
Telefon Dresden 0351 20 4756-0
Telefon Riesa: 03525 518 15-0
dresden@igmetall.de
riesa@igmetall.de,
igmetall.-dresden-riesa.de



Warnstreik bei Bühler in Döbeln

Foto: IG Metall

Leipzig

Konflikt bei SRW Metalfloat in Espenhain spitzt sich zu

TARIFBEWEGUNG Die Belegschaft ist auf eine Ausweitung der Arbeitskampfmaßnahme vorbereitet.



Zum wiederholten Mal demonstrieren die Kolleginnen und Kollegen beim Schrott- und Recyclingunternehmen SRW ihre Entschlossenheit. Die Beschäftigten der Spätschicht legten erneut die Arbeit nieder.

Inzwischen gab es drei ergebnislose Verhandlungen mit dem Arbeitgeber, der die Lage bewusst eskaliert, kein verhandlungsfähiges Angebot auf den Tisch legt und sich in den Verhandlungen weigert, über einen Tarifvertrag zu beraten.

»Wir stehen für eine Lösung am Verhandlungstisch bereit. Sollte der Arbeitgeber seine Blockadehaltung allerdings nicht aufgeben, sind wir auf eine massive Ausweitung der Arbeitskampfmaßnahmen vorbereitet«, erklärt Michael Hecker, Verhandlungsführer und Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Leipzig.

Die IG Metall Leipzig hält ihre Mitglieder auf dem Laufenden. Mehr Informationen gibt es auf der Internetseite.

igmetall-leipzig.de

Dank für langjährige Treue zur IG Metall

Es ist eine gute Tradition, Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Treue zu ihrer Gewerkschaft zu ehren. So hat die IG Metall Leipzig sich bei ihren Jubilaren und Jubilarinnen mit einer Feierstunde im Haus Leipzig bedankt. In dieser Festrede wurden die 237 Kolleginnen und

Kollegen eingeladen, die seit vielen Jahrzehnten der IG Metall die Treue halten. Der Saal an der Elsterstraße bot den würdigen Rahmen für die Feierstunde. In einer Festrede wurden die Jubilarinnen und Jubilare für 50, 60, 70 oder 75 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt. Die Geehrten repräsentieren die stolze Zahl von 14 735 Mitgliedsjahren in ihrer Gewerkschaft. Kultureller Höhepunkt war der Auftritt des Künstlerduos Biller & Fliegel.

Im Vorfeld der Veranstaltung sammelten Kolleginnen und Kollegen aus dem Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) Unterschriften

Wahlen zur Delegiertenversammlung

Organisationswahlen in der IG Metall Leipzig

Der Zeitraum November 2023 bis Februar 2024 steht ganz im Zeichen der IG Metall-Organisationswahlen. Wir wählen unser »Parlament der Arbeit«, die Delegiertenversammlung. 85 aktive Metallerinnen und Metaller aus den Betrieben und Wohngebieten werden dort über unsere gewerkschaftliche Arbeit in den nächsten vier Jahren mitbestimmen

Damit legen wir den Grundstein für eine erfolgreiche Interessenvertretung und Mitgliederwerbung im Betrieb. Bei den kommenden Wahl- und Mitgliederversammlungen werden wir auch die im Jahr 2024 anstehenden Tarifrunden in der Kontraktlogistik und in der Metall- und Elektroindustrie bzw. die betriebliche Tarifsituation mit auf die Tagesordnung setzen. Zugleich finden die Wahlen der Tarifkommissionsmitglieder in den tarifgebundenen Betrieben statt.

Eine konkrete Einladung zur Mitgliederversammlung für den Wahlkreis »Rentner und Erwerbslose« und für den Wahlkreis »Betriebe ohne Mandat« erfolgt in der nächsten Ausgabe der metall.



Unterschriftensammlung für die Bildungszeit in Sachsen



Jubilarehrung im Haus Leipzig

ten bei Jubilarinnen und Jubilaren, um damit die Initiative des DGB zur Einführung von fünf Tagen Bildungszeit in Sachsen zu unterstützen.

Impressum

Redaktion: Steffen Reißig (verantwortlich)
Anschritt: IG Metall Leipzig,
Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig
Telefon 0341 486 29-0
leipzig@igmetall.de, igmetall-leipzig.de

Zwickau

Ein herzliches Dankeschön an unsere langjährigen Mitglieder

JUBILAREHRUNG Auf stolze 8395 Mitgliedsjahre kommen die rund 150 Kolleginnen und Kollegen, die in diesem Jahr in der Zwickauer »Neuen Welt« ihr Gewerkschaftsjubiläum feierten.



Foto: IG Metall Zwickau/Igor Pastierovic



Dank für viele Jahrzehnte Treue: Jubilarehrung mit Festredner Stefan Kademann, viele Jahre Erster Bevollmächtigter der IG Metall Zwickau, und 2023 selbst Jubilar. Die Stimmung war ausgelassen.

Herzlichen Glückwunsch an unsere langjährigen Mitglieder! Im würdigen Rahmen durften wir Ende September im Zwickauer Ballhaus »Neue Welt« Kolleginnen und Kollegen ehren, die seit 50, 60, 70 und sogar 75 Jahren Gewerkschaftsmitglied sind! Gemeinsam mit Zwickaus Oberbürgermeisterin Constance Arndt und unserem

ehemaligen Ersten Bevollmächtigten Stefan Kademann – selbst seit 1973 in der Gewerkschaft und damit Jubilar – zogen wir den Hut vor der Lebensleistung der Kolleginnen und Kollegen! Danke auch an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die zu der gelungenen Jubilarehrung beitrugen. Eine Fotogalerie findet ihr im Internet: igm-zwickau.de/aktuelles.

Zahoransky: Beschäftigte stehen zusammen

Der Standort Rothenkirchen des Werkzeug- und Formenbauers Zahoransky soll verkauft werden. Es drohen die Kündigung der Tarifverträge und der Verlust der Arbeitsplätze. Dagegen wehren sich die 75 Beschäftigten, unter anderem mit dem ersten Warnstreik ihres Betriebs! Unterstützung gibt es von den Zahoransky-Standorten in Freiburg und Todtnau.



Foto: IG Metall Zwickau/Igor Pastierovic

VW: Unser Werk – Unsere Region – Unsere Zukunft

Mitte September hatte Volkswagen mitgeteilt, 269 befristete Verträge im Fahrzeugwerk Zwickau nicht zu verlängern. Die IG Metall Zwickau kritisiert den Stellenabbau scharf und vor allem die wochenlange Hängepartie, die zuvor zu massiver Unsicherheit geführt hatte.

Unter dem Slogan »Unser Werk – Unsere Region – Unsere Zukunft« setzt sich der Betriebsrat mit aller Kraft dafür ein, dass das Unternehmen seiner Verantwortung gerecht wird und die vielen Fragen der Belegschaft beantwortet.

Wir informieren Euch auf unserer Internetseite über die weiteren Entwicklungen.

GKN auf Ideen- und Investorensuche

Seit dem Frühjahr steht fest: Die Gelenkwelle in Mosel soll schließen. Mit viel Kraft und Mut haben sich die 825 Beschäftigten gewehrt und einen beispiellosen Sozialtarifvertrag erkämpft.

Nun läuft die Suche nach einem Investor für das Werk – und auch hier reden die Kolleginnen und Kollegen von GKN mit. »Wir haben die Belegschaft gefragt und viele konstruktive Vorschläge erhalten – nun erarbeiten daraus zwei Teams, die jeweils einen Querschnitt der Belegschaft abbilden, konkrete Ansätze«, so Betriebsratsvorsitzender Jörg Kirsten.

Mehr zum aktuellen Stand gibt es im Internet: igm-zwickau.de/aktuelles.

VW-Logistikdienstleister TSL: Betriebsrat gegründet

Bei einem weiteren Logistikdienstleister des Autobauers Volkswagen wird Mitbestimmung jetzt groß geschrieben. Die Beschäftigten der Transport Service Logistik GmbH (kurz TSL) haben im Oktober erstmals einen Betriebsrat gewählt.

TSL ist auf dem Werksgelände angesiedelt und sorgt dafür, dass die produzierten Fahrzeuge für den Abtransport via Schiene auf Züge verladen werden.

Impressum

Redaktion: Thomas Knabel (verantwortlich), Claudia Drescher-Kriegsmann
Anschrift: IG Metall Zwickau,
Bahnhofstraße 68–70, 08056 Zwickau
Telefon 0375 2736-0, Fax 0375 2736-500
zwickau@igmetall.de, igm-zwickau.de